

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einführung von Karl Dietrich Erdmann	11
I Einleitung und Problemstellung	17
II Genuine Neuinterpretation oder revisionistische Verfälschung der Lehren von Marx und Engels? Das Verhältnis des Eurokommunismus zur marxistischen Theorie ..	29
III Die Streichung der „Diktatur des Proletariats“ aus den Statuten eurokommunistischer Parteien als erster Schritt zu einer pluralistischen Staats- und Gesellschaftsauffassung? Das Verhältnis des Eurokommunismus zu den einzelnen Teilbereichen eines pluralistischen Staates	43
a) Die Streichung der „Diktatur des Proletariats“ als Ausdruck beginnender Entleninisierung und Übernahme der gesellschaftlichen Revolutionsvorstellungen von Antonio Gramsci	44
b) Von der „Diktatur des Proletariats“ zur „Hegemonie der Werktätigen“ — Grundzüge der Gesellschaftsphilosophie Antonio Gramscis	52
c) Die „gemeinsamen Erklärungen“ der eurokommunistischen Parteien von 1975 bis 1977 zwischen Marxismus-Leninismus, Gramsci-Tradition und Ansätzen für eine parlamentarisch-pluralistische Entwicklung	72
d) Zwischen Marx und Markt: Wirtschaftspolitische Vorstellungen im Eurokommunismus	78
e) Zwischenergebnis: Inhaltliche Kennzeichnung und Eingrenzung des Eurokommunismus als eines Phänomens, das staats- und privatwirtschaftliche, parlamentarische und außerparlamentarische, revolutionäre und reformistische Modelle als sich gegenseitig widersprechende bzw. ausschließende Strategien auf dem Wege zur Eroberung der politischen Macht nebeneinander bestehen läßt	84
f) Das innerparteiliche Organisations- und Willensbildungsprinzip des „demokratischen Zentralismus“ als entscheidendes Hindernis für die Entwicklung eurokommunistischer Parteien zu einem pluralistischen Staats- und Gesellschaftsverständnis	92

g) Ansätze und Tendenzen zu einer Überwindung des „demokratischen Zentralismus“ durch elektorale Rivalität, durch Fortführung des nationalen Adaption- und Integrationsprozesses, durch Aufgabe der Parteiorganisation in Betriebszellen und durch Überwindung des von Lenin und Gramsci postulierten avantgardistisch-hegemonialen Selbstverständnisses einer kommunistischen Partei . . .	105
h) Zwischen leninistischem Transmissionsriemen- und pluralistischem Inkompatibilitätsprinzip — das Verhältnis des Eurokommunismus zu den Gewerkschaften	112
i) Das Verhältnis des Eurokommunismus zur Religion und zur katholischen Kirche als Ausdruck der Unvereinbarkeit zwischen christlich-transzendenter und marxistisch-immanenter Auffassung vom Ziel des Geschichtsablaufs bzw. als Ausdruck des unaufgelösten Widerspruchs zwischen dem Bekenntnis zum ideologielos-laizistischen Charakter des Staates und dem atheistisch-gramscischen Selbstverständnis vom historisch unbegrenzten Wachstum der eigenen Partei	128
k) Zwischenergebnis: Was spricht für, was spricht gegen eine Entwicklung der eurokommunistischen Parteien zu einer pluralistischen Staats- und Gesellschaftsauffassung?	149
IV Die drei kommunistischen Parteien Westeuropas in der Einzeldarstellung	152
a) Die Kommunistische Partei Italiens — Von der Moskauorientierung über Gramsci und den Eurokommunismus bis zur „De-Facto-Sozialdemokratie“?	152
b) Die Kommunistische Partei Spaniens — abrupte, aber auch glaubwürdige und endgültige Wendung zum Eurokommunismus?	202
c) Die Kommunistische Partei Frankreichs — eurokommunistische Verweigerung und historischer Niedergang	229
V Vom „proletarischen Internationalismus“ als Steuerungsinstrument der kommunistischen Weltbewegung im Hinblick auf die Interessen der Sowjetunion bis zur „internationalistischen Solidarität“ als Ausdruck einer sich vom Moskauer Führungsanspruch entfernenden und den sowjetischen Herrschaftsbereich in Osteuropa bedrohenden Emanzipation	
Der Wandel in den Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den kommunistischen Parteien im romanischen Europa im Verlaufe des 20. Jahrhunderts	277

VI Das Verhältnis des Eurokommunismus zu NATO und EG und die daraus resultierenden möglichen Konsequenzen für die europazentrisch gelegene Bundesrepublik Deutschland — Erklärungen, Gefahren, Optionen und Perspektiven	316
VII Abschluß und Ausblick; Entwicklungsperspektiven des Eurokommunismus bis zum Ende des zwanzigsten Jahrhunderts	341
Quellen- und Literaturverzeichnis	351
Abkürzungsverzeichnis	391
Personenregister	395